

Riemchen 15 mm Der Weiße Emsländer – Verarbeitungsrichtlinien



Format/Oberfläche	Abmessungen in mm			Gewicht je Stck./kg	Materialbedarf		Stck. je steigender Meter bei 1,2 cm Fuge
	L	D	H		Riemchen je Stck./m ²	Kleber kg/m ²	
DF Läufერიemchen bossiert, imprägniert	240	15	52	0,48	64	3	16
DF Winkelriemchen bossiert, imprägniert	215/95	15	52	0,56	-	-	16
NF Läufერიemchen bossiert, imprägniert	240	15	71	0,63	48	3	12
NF Winkelriemchen bossiert, imprägniert	215/95	15	71	0,94	-	-	12
DF Läufერიemchen bruchrauh, imprägniert	240	15	52	0,37	64	3	16
DF Winkelriemchen bruchrauh, imprägniert	215/95	15	52	0,44	-	-	16
NF Läufერიemchen bruchrauh, imprägniert	240	15	71	0,47	48	3	12
NF Winkelriemchen bruchrauh, imprägniert	215/95	15	71	0,66	-	-	12

Riemchen im Außenbereich

Mit den 15 mm dicken Riemchen des Weißen Emsländers ist es auf relativ einfache Weise möglich, neue ansprechende Fassaden zu gestalten. Um ein hochwertiges, langlebiges Ergebnis zu erzielen, müssen allerdings einige Punkte beachtet werden.

1. Eignung des Untergrundes

Grundsätzlich müssen die Ansatzflächen im Außenbereich so beschaffen sein, dass sie das Eigengewicht der Riemchen, die thermische Bewegung und die Windlast auf das tragende Bauteil übertragen. Bei Mauerwerk aus Kalksandstein ist das in der Regel der Fall. Bei Mauerwerk aus anderen Baustoffen wie Ziegel, Fliesen oder Mischmauerwerk muss die Festigkeit geprüft werden.

2. Unterschiedliche Ansatzflächen müssen unterschiedlich vorbereitet werden.

Glatte gestrichene Außenputze

Anstriche müssen zunächst mit einer Drahtbürste oder einem Sandstrahlgebläse entfernt werden. Die Putzfläche sollte mit einem Hammer auf Hohlstellen abgeklopft werden, mürbe und abgesandete Putzflächen sind zu entfernen bzw. auszubessern. Die gesamte Fläche sollte mit klarem Wasser abgespült werden und dann gut durchtrocknen.

Strukturputze

Hier müssen die Flächen mit Schleifgerät und Schleifkolben bearbeitet und gereinigt werden. Sehr große Flächen werden mit Klebemörtel zeitversetzt vorgespachtelt.

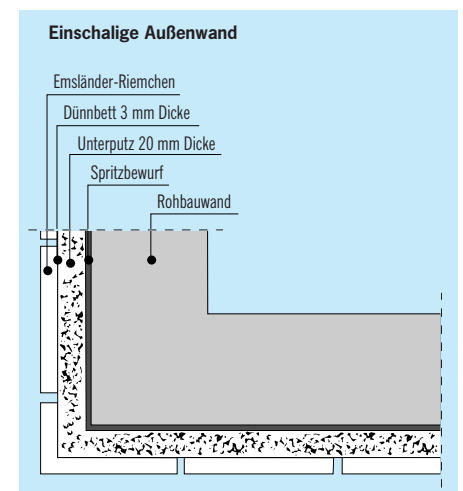
Betonwände

Vor dem Anbringen von Riemchen sollten Betonwände sechs Monate alt und gesandstrahlt sein. Auf diese Weise werden Schalölreste und Moosbefall entfernt. Die gestrahlten Flächen sollten mit klarem Wasser gereinigt werden und dann gut durchtrocknen.

3. Unterputz

Um Riemchen lot- und fluchtgerecht anbringen zu können, ist in der Regel ein Unterputz in 20 mm Stärke erforderlich. Dies gilt auch bei großer Schlagregenbeanspruchung.

In manchen Fällen ist zusätzlich das Aufbringen eines 10 mm dicken Ausgleichsputzes notwendig. Vor dem Auftragen des Unterputzes muss die



Ansatzfläche völlig frei von Staub, Verunreinigungen, Ausblühungen und Trennmitteln sein. Nach der Reinigung wird eine Haftbrücke aus Spritzbewurf aufgetragen, die anschließend gut aushärten muss. Auf den Spritzbewurf wird der eigentliche Unterputz aufgetragen. Mischungsverhältnis und Körnung des Unterputzes können der folgenden Tabelle entnommen werden.

Zeile	Mörtel	Mischungsverhältnis Zement : Sand in Raumteilen	Körnung des Zuschlag- stoffes
1	Spritzbewurf	1:2 bis 1:3	0 bis 4
2	Unterputz bewehrt und unbewehrt	1:3 bis 1:4	0 bis 4

4. Verankerung

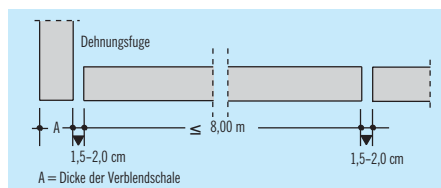
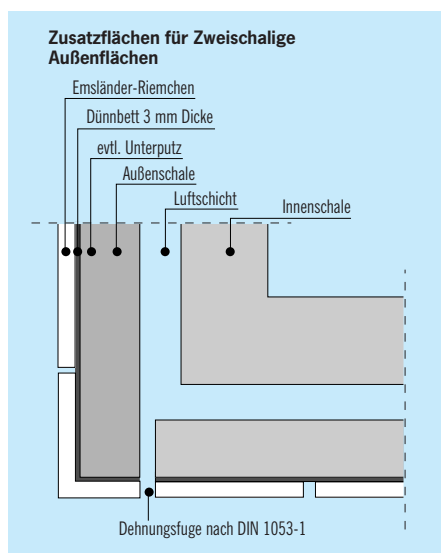
Nur wenn der Unterputz stärker als 25 mm ist, muss eine zusätzliche Verankerung angebracht werden.

5. Dehnungsfugen

Bei zweischaligen Außenwänden können Dehnungsfugen, bei einschaligen Mauerwerk Feldbegrenzungsfugen notwendig sein. Diese sollten maximal 8 m Abstand haben und an den Gebäudeecken sowie in der Verlängerung der Tür und Fensteröffnungen positioniert werden. Nach der Fertigstellung müssen die Fugen dauerelastisch geschlossen werden.

6. Anschlussfugen

Zwischen Riemchen und anderen Bauteilen wie Holz, Kunststoff oder Metall entsteht eine Anschlussfuge, deren Breite 10 mm nicht überschreiten sollte.



7. Anbringung der Riemchen

Mit einem groben Zahnpachtel wird frisch angemachter EB-Riemchenmörtel flächenweise gleichmäßig in einer Dicke von 3 mm aufgetragen.



Mit dem Ansetzen der Riemchen wird an Gebäudeecken und -laibungen mit den Winkelriemchen begonnen. Diese werden zunächst genau auszugewogen.



Entlang einer gezogenen Hilfsschnur werden die Riemchen zügig und planeben ins Mörtelbett gedrückt.



Der überschüssige Mörtel muss sorgfältig entfernt werden, damit anschließend verfugt werden kann.

8. Verfugung der Riemchen

In Gebieten starker Schlagregenbeanspruchung muss ein wasserabweisender (hydrophober) Fugmörtel verwendet werden, wie es beim EB-Fugmörtel weiß der Fall ist. Dieser ist werkseitig hydrophob eingestellt und farblich auf den Weißen Emsländer abgestimmt.



Bei der Verfugung mit weißem Fugmörtel sollte ein zu starkes „Bügeln“ der Stoß- und Lagerfugen mit einem Metallfugeisen nicht erfolgen, um so den Metallabrieb auf der Fuge weitestgehend zu vermeiden.

9. Reinigung der Quarzverblendung

Sichtmauerwerksflächen sind grundsätzlich vor Verunreinigungen zu schützen. Bei Arbeiten mit Holzschutzmitteln, Bitumenanstrichen und Ähnlichem sollte die Verblendung mit Folie abgedeckt werden. Dank der werkseitigen Imprägnierung ist es möglich, eine Reinigung nur mit Wasser und Wurzelbürste durchzuführen. Gehärtete Mörtelspritzer lassen sich leicht mechanisch abstoßen. Dabei ist darauf zu achten, dass keine Beschädigungen der Steinoberfläche erfolgt, da sonst die werkseitige Imprägnierung an dieser Stelle beeinträchtigt wird. Auch die Reinigung mit Dampfstrahlreiner hat sich gut bewährt. Allerdings sollten der Dampfdruck und die DüsenEinstellung an einer Probefläche getestet werden. Bei starker Verschmutzung bietet sich das Reinigungsmittel Alkutek Combi WR der Firma Remmers in Lönigen an. Die Reinigung sollte nur mit Wandreinigern erfolgen, die hierfür zugelassen sind.

Auf keinen Fall sollte Salzsäure verwendet werden.

10. Technische Beratung:

**KALKSANDSTEIN-BERATUNG
NORD- West GmbH
Dorner Straße 52
26607 Aurich
Tel. 0 49 41/97 90 50
Fax 0 49 41/97 90 99
www.ks-aurich.de**

**Emsländische Baustoffwerke
GmbH & Co. KG
Rakener Straße 18
49733 Haren/Ems
Tel. 0 59 32/72 71-0
Fax 0 59 32/72 71-90
www.emslaender.de
kontakt@emslaender.de**